

Eine magische Welt voller Lichtgeschöpfe

Vom 16. November bis 20. Januar: Lichterfest im Kurpark Bad Pyrmont

VON CARLHERMANN SCHMITT

Lichter, wohin das Auge reicht: Ab Donnerstag, 16. November, kann das Lichterfest im Kurpark Bad Pyrmont besucht werden. Auf was können sich die Besucher des Kurparks freuen?

BAD PYRMONT. Silvester – traditionell die lange Nacht der bunten Lichter – bietet sich da dann auch förmlich an, das bunte Lichtermeer ganz ohne Pyrotechnik, also umwelt- und tierschonend, zu genießen. Und die bösen Geister können dann auch von den Installationen in ihren Bann geschlagen werden.

Drachen und Phoenix wirken auf sie genauso einschüchternd wie unheimliche Katzen, die in der Dunkelheit den Donner visualisieren. Als weitere Elemente werden Installationen das Licht an sich symbolisieren ebenso wie das Wasser, Wind, Erde und Feuer.

300 handgefertigte Lichtgeschöpfe hat Space im Kurpark installiert, die vom 16. November bis zum 20. Januar – immer von Donnerstag bis Sonntag – auf einem rund 1,5 Kilometer langen Rundweg bestaunt werden dürfen. Und zwar immer von 17 bis 22 Uhr.

Wallney zeigt sich überzeugt, dass deutlich mehr als 50 000 Besucher eintauchen werden in die Welt der leuchtenden Traumgebilde. Damit wäre dann der Break-Even erreicht, bei dem die Kosten von rund 2,5 Millionen Euro wieder eingespielt worden sind.



Auch durch Gänge aus solchen Lichtringen kann man beim Lichterfest in Bad Pyrmont gehen.

FOTO: CARLHERMANN SCHMITT

Optimistisch zeigte sich auch der stellvertretende Kurdirektor André Schubert, der auf große Erfahrung und lange Tradition des Staatsbads mit Lichterfesten und Lichtinstallationen verweisen kann. Nicht nur dass der Goldene Sonntag als das älteste Lichterfest Deutschlands gehandelt wird, auch mit Veranstaltungen wie Illumina oder Lightart konnte

der Kurpark schon bei den Besuchern punkten.

Markus Wallney, der mit seiner Firma aus München kommt, stammt ursprünglich aus Bad Pyrmont. Nun hat er den Kurpark wiederentdeckt und als besten Standort für dieses größte Lichterfest Deutschlands gelobt.

Wiesen, Bäume, Sträucher und das malerische Bächlein – selbst zur diesigen Mittagszeit gerät er ins Schwärmen: „Ein idealer Ort zum Flanieren und zum Träumen. Und wenn in diesem facettenreichen Park die Fantasiegestalten in bunt luftiger Transparenz Gestalt annehmen, reißen sie ihre Umgebung mit und der Betrachter taucht ein in eine neue Welt.“

Dafür arbeitet das achtköpfige Team der Illuminationsfirma Lumagika aus Innsbruck schon seit geraumer Zeit täglich wenigstens zehn Stunden, um den Vorstellungen der Projektleiterin Romy Snaauw von Space gerecht zu werden. „Denn das alles ist ein Gemeinschaftsprojekt“, erklärt sie.

„Auf allgemein gehaltene Vorgaben hin haben die Mitarbeiter von Lumagika konkrete Figuren ausgearbeitet, die wir dann auch mit dem Staatsbad



André Schubert, Regine Köpnick, Markus Wallney, Bürgermeister Klaus Blome und Petra Kuhn betrachten eines der Lichtgeschöpfe.

FOTO: CARLHERMANN SCHMITT

abgestimmt haben.“ Und so entstehen zur Zeit noch weitere zum Teil riesige Installationen, damit am 16. November die Besucher in eine völlig neue Welt entführt werden können.

Angelegt ist das Konzept aber nicht auf diesen Winter. Schon jetzt steht die Idee, das Lichterfestival fünf Jahre lang anzubieten. „Wir bewerben

schon das Festival im kommenden Jahr“, verrät Regine Köpnick von der Bad Pyrmont Tourismus.

Die Eintrittspreise belaufen sich von 12 Euro für Kinder ab 6 Jahre bis zu 19 Euro für Erwachsene, wobei es noch unterschiedliche Rabatte unter anderem für PyrmontCard-Inhaber gibt.



Projektleiterin (v. li.) Romy Snaauw, Petra Kuhn, Regionaldirektorin Bad Pyrmont des Hauptsponsors Volksbank Hameln-Stadthagen, Space-Chef Markus Wallney, Regine Köpnick und André Schubert vor einer Lichtinstallation im Kurpark Bad Pyrmont.

FOTO: CARLHERMANN SCHMITT